

Zentralvorstand und Geschäftsleitender Ausschuss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralvorstand und Geschäftsleitender Ausschuss

trafen sich am 28. Oktober 1978 im Kongresshaus Zürich zur 2. ordentlichen Sitzung. Präsident Max Diethelm begrüßte die lückenlos erschienenen ZV- und GA-Mitglieder. Er gab zu Beginn der Tagung einen umfassenden Stand der Arbeit. Dieser sein Situationsbericht war denn auch erster Gegenstand der Verhandlungen. Mit Genugtuung nahm die Versammlung Kenntnis, dass in einigen Belangen Ansehnliches geschehen, anderes geplant ist. Am Schweizerischen Tonkünstlerfest in Luzern hat unser Präsident sich für die Einigkeit unter den verschiedenen Gruppen eingesetzt. Sein Votum ist in der Chorzeitung 6/78 bereits erschienen. Mit dem Präsidenten des Schweiz. Musikvereines sind Verhandlungen über die Subventionen der PRO HELVETIA geführt und beidseits zufriedenstellende Vereinbarungen getroffen worden. Die Traktanden fanden zügige Erledigung. Aus diesen seien die wichtigsten genannt:

Roger Fellay, Mitglied des GA, hat demissioniert. Diese Vakanz wird vorerst noch offengelassen. Im ZV haben die Kantone mit SO Herrn Franz Jeker, TI Signor Antonio Viganio und GR Herrn Reto Gredig neu Einsitz genommen. Ein vom Kanton Aargau eingebrachter Antrag für die Ernennung von Ehrenmitgliedern wird zuhanden der nächsten Delegiertenversammlung verabschiedet. Damit Kollisionen mit andern Veranstaltungen, wie Delegiertenversammlungen, Kant. Vorstandssitzungen usw. vermieden werden können, werden die ordentlichen Sitzungen des Zentralvorstandes auf je letzten März-Samstag und zweiten Samstag im November festgelegt. Das Archiv des ESV ist nun von Aarau nach Zürich verbracht worden. Die andern aufgelösten Verbände, der Gemischten und Frauen- und Töchterchöre, werden ihre Archive diesem einverleiben. Auf diese Weise entsteht ein umfassendes Verbands-Archiv. Herrn Werner Löffel und seinen Kameraden wird für die uneigennützigte Hilfe beim Umzug der beste Dank ausgesprochen. Als neuer Archivar konnte Herr Walter Haerdi, Zürich, gewonnen werden. Interessenten für Material aus unserem Archiv wenden sich an das Sekretariat. Der Vorstand beschliesst ferner einstimmig, die Mitgliedschaft des ESV in der Stiftung Zwysig-Haus zu übernehmen und einen Jahresbeitrag von Fr. 200.— weiterhin zu leisten. Vertreter im Stiftungsrat ist Theo Husi, Kant. Präsident Luzern, Delegierter wird Fritz Oechslin, Schwyz. Als weiteres Traktandum figurierte die Anschaffung einer Zentralfahne auf der Liste der Geschäfte. Es standen den Anwesenden Entwürfe von drei Firmen zur ersten Sichtung zur Verfügung. Einstimmig vertraten die ZV-Mitglieder die Ansicht, dass unser Verband eine Fahne anschaffen sollte. Es gibt verschiedene Anlässe, wo das Zeremoniell mit der Fahne einfach unerlässlich ist. Schliesslich wird ein kleines Komitee bestellt, das unter der Leitung von Paul Cuoni, Sursee — der sich als Historiker und Heraldiker mit der Kreierung von Fahnen bereits öfters befasst hat — für die nächste Sitzung konkrete Vorschläge ausarbeiten wird.

Verbandskassier Heinz Beer, Luzern, erstattete Bericht über die finanzielle Lage. Die Berichterstattung erfolgt, weil die bisher errechneten Zahlen mit dem Budget nicht Schritt halten. Für den weitem Verlauf werden die nötigen Richtlinien erlassen. Diese sollen durch Prioritätssetzungen den Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben sichern. Aufgrund eines Antrages erhält der Geschäftsleitende Ausschuss den Auftrag, zu prüfen, ob den Kantonalverbänden auf die pauschal abgerechneten Mitgliederbeiträge ein Rabatt, ähnlich wie dies die SUIISA vor-

nimmt, gewährt werden könnte. Dies im Sinne einer Honorierung ihrer Bemühungen für die SCV.

Sorgen bereitet immer noch die Tatsache, dass einige Kantone ihren Beitritt zur SCV noch nicht beschlossen haben. Präsident Diethelm zeigte auf, welche Anstrengungen bisher unternommen wurden. Im Kanton Neuenburg dürfte sich im Laufe des Novembers die Sache einen Schritt weiter klären. Die übrigen Kantone VD, FR und SG wünschen nach wie vor eine Sonderregelung. Monsieur Charles Held appelliert eindringlich, eine Sonderregelung zu ermöglichen. Nach einer nochmaligen Darlegung der Gründe und ausführlichen Wiedergabe der Wünsche verabschiedet die Versammlung folgenden Antrag zuhanden der nächsten Delegiertenversammlung: Während einer Übergangszeit, befristet bis zum 30. September 1983, treten die Verbände der Kantone FR, VD und SG mit den beitriftswilligen Sektionen provisorisch der SCV bei. Nach Ablauf der Frist muss die definitive Entscheidung für einen Beitritt ohne jegliche Einschränkungen erfolgen.

Der Zentralvorstand konnte sich zu diesem Entschluss bereiterklären, da im Hinblick auf das Gesangfest 1982 in Basel diesen Kantonal-Verbänden die Teilnahme als Verbandsmitgliedern ermöglichen und darüber hinaus die wirkliche Schweiz, deutsch und welsch, gezeigt werden kann.

Im Bericht von Werner Löffel kam klar zum Ausdruck, dass unsere Chorzeitung unbedingt mehr Abonnenten haben muss, soll sie das jetzige, wirklich anerkennungswürdige Niveau behalten. 2000 Abonnements sind noch nötig. Im weiteren wird beschlossen, die Pflichtexemplare ab 1979 über die Kantonalverbände abzurechnen.

Der Bericht der Musikkommission wurde von Harry Graf erstattet. Verschiedene Protokolle der MK geben Aufschluss über die nun in Fluss geratene Arbeit. Im wesentlichen war zu vernehmen: Singen in der Armee: hier hat sich eine Zusammenarbeit angebahnt. Die Musikkommission wird eine den Wünschen der jungen Soldaten entsprechende Sammlung von Liedern (drei- und viersprachige) zusammenstellen. Für 1982 sind erstmals Kompositionsaufträge vorgesehen. Eine äusserst erspriessliche Diskussion über spezifische Probleme hat die MK mit den Kantonaldirigenten in Olten abgehalten. Auf Antrag der Musikkommission beschliesst der ZV, vorläufig den beiden Vereinigungen AGECE — CANTARE et SONARE nicht beizutreten. Anstelle des Eidg. Singsonntages wird den Kantonalverbänden empfohlen, in ihren Bereichen einen Singsonntag zu veranstalten.

Max Diethelm orientiert über die angebahnte Zusammenarbeit mit der «Schweizerischen Föderation junger Chöre». Diese Vereinigung führt im Jahre 1979 das EUROPA CANTAT, an welchem über 3000 junge Leute aus der ganzen Welt teilnehmen, durch. Die SCV hat für diese Veranstaltung das Patronat übernommen. Gleichzeitig wird diese Föderation als erster assoziierter Verband einstimmig zur Aufnahme vorgeschlagen. Den entsprechenden Beschluss wird die nächste Delegiertenversammlung fassen.

Als letztes Traktandum stand alsdann das nächste Gesangfest in Basel 1982 zur Debatte. Die ZV-Mitglieder liessen sich über den erfreulichen Stand der bereits angelaufenen Vorbereitungsarbeiten orientieren. Bis Ende 1978 wird ein von der MK ausgearbeitetes Grobkonzept vorliegen. Einstimmige Annahme fand als:

letztes Geschäft die Ablösung der verschiedenen Kantonalen Mitgliedschaften beim Berufsdirigentenverband durch die SCV. Es wird beschlossen, einen pauschalen Mitgliederbeitrag von Fr. 400.— zu entrichten. Dankesworte von Monsieur Henri Rochat beschlossen die allgemeine Diskussion. Mit dem Dank für die Zusammenarbeit und mit einem Appell an die Solidarität kann Präsident Max Diethelm die sehr gut verlaufene Sitzung beschliessen.

Eine besondere Freude erlebten die Delegierten während des gemeinsamen Mittagessens, als eine Schulklasse aus Stäfa Gesangs- und Tanzdarbietungen, begleitet von Orff-Musikinstrumenten, zum besten gaben. Den Organisatoren sei auch hier bestens gedankt. Uns Anwesenden haben diese Darbietungen den Beweis geliefert, dass es doch vielerorts um unseren Nachwuchs gut bestellt ist. gt.

Ein bemerkenswerter Start in Kloten

Auf unserem grössten schweizerischen Flugplatz erfolgen täglich unzählige Abflüge in alle Windesrichtungen. Ein Start anderer, aber ganz besonderer Art, hat meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen, als ich in den Mitteilungen des Männerchores Kloten folgende Anzeige las:

*Männerchor Kloten — Ferienlager «Sing mit»
22. Juli—5. August 1978*

Dass sich ein Männerchor mit der Durchführung eines Ferienlagers beschäftigt, darf sicher als Neuheit bezeichnet werden. Vom 22. Juli bis am 5. August 1978 finden Mädchen und Knaben der 1. bis 6. Schulklasse Gelegenheit, an einem vierzehntägigen, fröhlichen Sommerlager im grossen und beliebten Ferienhaus Rössli-Steinbach am Sihlsee teilzunehmen. Der Männerchor Kloten hat für dieses Vorhaben das Patronat übernommen.

Obschon das Singen und Musizieren häufig auf dem Tagesprogramm in Erscheinung treten wird, sind Spiele, Wanderungen, Exkursionen usw. vorgesehen, die eine abwechslungsreiche Gestaltung des Lagers gewährleisten. Erfahrene, verantwortungsbewusste und ehrenamtlich tätige Leiter sorgen für eine sichere Betreuung der Teilnehmer. Da noch einige freie Plätze zur Verfügung stehen, ist der Männerchor Kloten bereit, auch eine beschränkte Anzahl auswärts wohnender Kinder aus Sängerkreisen aufzunehmen. Die Kosten pro Teilnehmer betragen Fr. 240.— für Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxen, Exkursionen usw. Für das Hinbringen und Abholen der Kinder sind die Eltern selbst besorgt. Der Lagerort ist ca. eine Autostunde von Kloten entfernt.

An einem Nachmittag und Abend anfangs August, als das Lager zu Ende ging und ein fröhlicher Abschlusswettkampf in allen geübten Disziplinen mit anschliessendem fröhlichem Unterhaltungsabend jung und alt nochmals zur